Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 107 (1981)

Heft 49

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Impressionen

von Otto Keiser

Die ersten zehn Minuten am Fliessband sind die schönsten; da darf man acht Schuljahre vergessen und holt sich gleichzeitig das «Rüstzeug» fürs Leben.

Man sollte sich hin und wieder ein Denkmal setzen. Sonst tut es ja doch niemand.

Unter dem Vorwand, für alle nur das Beste zu wollen, lassen sich die eigenen Taschen am besten füllen.

Scheidungen und Erbstreitigkeiten sind das tägliche Brot der Juristen. Wie muss da erst das Kleingebäck aussehen?

«Ich trage die Verantwortung für alle», sagte der General.

Da meinte ein Rekrut zum andern: «So etwas, als ob der etwas für uns tragen würde!»

Die Versklavung des Menschen durch den Menschen hat begonnen, als sich die Auffassung durchsetzte, dass Gehorsamkeit eine Tugend sei.

Wenn der Mann von der wirst du nicht bezahlen können.» Strasse - vom Glück begünstigt auf den Balkon gelangt, ist er bald versucht, hinunterzuspucken.

Unter den Propheten im eigenen Land ist der Wetterfrosch König.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Wer die Wahrheit sagt, schlaegt Wunden.»

Waagrecht: 1 wer, 2 Drama, 3 die, 4 Utopie, 5 Asbest, 6 Tamina, 7 Stelle, 8 Tal, 9 Lat, 10 Lie, 11 nah, 12 Ala, 13 Nd, 14 Wahrhei(t), 15 Te, 16 Tie, 17 Geier, 18 Sir, 19 sagt, 20 Dau, 21 Toto, 22 Aegeri, 23 schlae, 24 gt, 25 Ton, 26 Sea, 27 NS, 28 Weh, 29 nid, 30 neu, 31 Randa, 32 ehe, 33 Gans, 34 Aga, 35 Anet.

Senkrecht: 1 Wut, 2 Entsagung, 3 Etat, 4 Diaet, 5 Ea, 6 Roman, 7 Egg, 8 Wun, 9 Pilaw, 10 tête, 11 DIN, 12 Hag, 13 Rohr, 14 Real, 11 DIN, 12 Hag, 15 Roll, 14 Real, 15 Hedin, 16 Aa, 17 Adria, 18 eng, 19 Mast, 20 Heuss, 21 da, 22 Ast, 23 Aer, 24 cena, 25 Belli, 26 Thai, 27 Delia, 28 Sol, 29 den, 30 Isle, 31 Titan, 32 He, 33 été, 34 geroestet.

Zum Weitererzählen ...

«Nun», sagt der Chef zu Hubert, «die Arbeit hält Sie wohl mächtig auf den Beinen. Sie machen immer einen so grossen Bogen darum.»

«Schau, Lisbeth, eine Sternschnuppe. Was du dir wünschst, geht in Erfüllung.»

«Ach, Liebster, ich fürchte, das

«Gestern abend habe ich Ihren Mann im Theater gesehen, aber er hat mich nicht erkannt.»

«Ja, er hat es mir erzählt.»

BÜNDNER Kindschi Der traditionelle Festtagslikör nach uraltem Rezept aus gedörrten Bergkirschen hergestellt SEIT 1860 DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE, DAVOS

«Seid allzeit bereit»

sagte vor Jahren der Präfekt einer Klosterschule zu seinen Studenten. - «Schon mancher ist abends gesund ins Bett gegangen und am Morgen als Toter aufgestanden!» Verbürgt von Poldi gestanden!»

UH Redeblüte

«Meine lieben Parteifreunde», sagte der Präsident in seiner Ansprache. «Vor einem Jahr standen wir am Rande eines grossen Abgrundes. Inzwischen haben wir einen mutigen Schritt vorwärts getan!» Poldi

Vom Sinn

Wieder einmal ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht sinnvoller wäre, statt in den Städten die Vögel zu überfüttern, den Gegenwert des verstreuten Futters einem der Hilfswerke zukommen zu lassen, die sich für die Millionen von Menschen einsetzen, die in der Dritten Welt an Hunger sterben.

Es wäre sogar vernünftiger. Aber sage das einer den «Tierfreunden», die es sich nicht nehmen lassen, mitten in der Stadt pfundweise Mais, Reis, Weizenkörner und Haferflocken auf den Asphalt zu streuen ...

Konsequenztraining

Angesichts des Ueberhandnehmens von Bildschirmen an den Arbeitsplätzen im Büro an einer Fachausstellung erlauscht: «Alles für die armen Leute, die zu Hause kein Fernsehen haben!»

Dies und das

Dies gelesen (als Feststellung eines Nationalrats, notabene): «Viele von uns profitieren ja sogar von der hohen Teuerungsrate.»

Und das gedacht: Und die nicht wenigen anderen, die dabei das Nachsehen haben?



Me vezöllt sich z Appezöll inne vomene bekannte Rätschwiib, wos us de Badeferie vo de Kanaresche zroggcho sei, hei si sogär Boris e bruuni Zunge gkhaa. Sebedoni

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Die Spaltung

Es wird berichtet, dass Otto Hahn, nachdem ihm die Entdeckung der Uranspaltung gelungen war, zutiefst betroffen ausgerufen haben soll: «Gott kann das nicht gewollt haben!» oder etwas Aehn-

Sollte er den Ausspruch nicht getan haben, hätte er ihn angesichts der absehbaren Folgen getan haben müssen.